

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

BÜHLER AG
Bahnhofstrasse
CH-9240 UZWIL
SUISSE

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

15.02.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
RC 011-PWO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH 03/00668

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
14.10.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
13.11.2002

Anmelder
BÜHLER AG et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Moris, A

Tel. +49 89 2399-2973



BEST AVAILABLE COPY

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
RC 011-PWO

WEITERES VORGEHEN

siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen
vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA416)

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH 03/00668

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
14.10.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
13.11.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B02B7/02

Anmelder
BÜHLER AG et al.

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags

15.03.2004

Datum der Fertigstellung dieses Berichts

15.02.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Redelsperger, C

Tel. +49 89 2399-6058



BEST AVAILABLE COPY

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-3 eingegangen am 15.12.2004 mit Schreiben vom 13.12.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-3 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-3 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt V

1. Stand der Technik

In diesem Bescheid werden die, im Recherchenbericht zitierten Druckschriften folgenderweise genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

- 15R — D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2002, Nr. 07, 3. Juli 2002 (2002-07-03)
& JP 2002 066362 A (ISEKI & CO LTD), 5. März 2002 (2002-03-05)
- 15R — D2: EP-A-0 820 814 (SATAKE ENG CO LTD) 28. Januar 1998 (1998-01-28)

2. Anspruch 1 (Erfinderische Tätigkeit)

2.1. Nächstliegender Stand der Technik

Die Druckschrift D1, die ebenfalls einen Walzenschäler gemäß dem Oberbegriff des Anspruch 1 beschreibt, gilt als nächstliegender Stand der Technik.

2.2. Wesentlicher Unterschied

Der wesentliche Unterschied zwischen dem Walzenschäler gemäß Anspruch 1 und jenem der D1, besteht darin, dass das Förderrohr (7) des Walzenschälers gemäß Anspruch 1 drehbar bzw. schwenkbeweglich gelagert ist.

Dieser Unterschied erlaubt eine Nachführung des Förderrohres, um somit die Speisezuführung an den sich ändernden Walzenspalt anzupassen (wo der Walzenspalt minimal ist) und somit die Speiseleistung von dem Walzenschäler in optimalem Zustand zu erhalten.

Die D2, die sich ebenfalls mit diesem Problem befaßt (**Seite 2, Zeilen 5-17**), beschreibt einen Walzenschäler mit einem Förderrohr (13), dass drehbar bzw. schwenkbeweglich um eine Achse (30) gelagert ist. Diese Ausführung erlaubt die Speisezuführung in die Richtung wo der Walzenspalt minimal ist (**Seite 8, Zeilen 1-4**) zu orientieren.

Dem Fachmann, dem die Aufgabe gestellt wird, entgegen dem Verschleiß, wobei ein unregelmäßiger Walzenspalt entsteht, die Speiseleistung von dem Walzenschäler der D1 in einem optimalen Zustand zu erhalten, ist es naheliegend das Förderrohr des Walzenschälers der D1 mit einer schwenkbaren Achse auszurüsten, genau wie in der D2 beschrieben (diese Maßnahme erlaubt die Speisezuführung des Walzenschälers der D1 in die Richtung wo der Walzenspalt minimal ist zu orientieren).

Der Gegenstand von Anspruch 1 kann deshalb nicht als erfinderisch bezeichnet werden (Art.33(1) und (3) PCT)

3. Abhängige Ansprüche 2 und 3

Die zusätzlichen Merkmale des abhängigen Anspruchs 2 sind ebenfalls aus der D1 bekannt.

Eine Kombination dieser Merkmalen zusammen mit denen von Anspruch 1 scheint deshalb nicht geeignet um eine erfinderische Tätigkeit zu begründen (Art. 33(3) PCT).

Die zusätzlichen Merkmale des abhängigen Anspruch 3 betreffen lediglich konstruktive Einzelheiten die ebenfalls aus der im Recherchenbericht genannten Druckschrift D2 unmittelbar hervorgehen bzw dem Fachmann ohne weiteres geläufig sind. Im Zusammenhang mit der vorliegende Anmeldung, scheinen derartige konstruktive Einzelheiten keine relevante technische Wirkung hervorzurufen in welchem Falle sie auch keine Erfinderische Tätigkeit begründen können. und scheinen somit nicht geeignet um eine erfinderische Tätigkeit zu begründen (Artikel 33(3) PCT).

Eine Kombination dieser Merkmalen zusammen mit denen von einem der Ansprüche 1 oder 2 scheint deshalb nicht geeignet um eine erfinderische Tätigkeit zu begründen (Art. 33(3) PCT).

4. Gewerbliche Anwendbarkeit

Die gewerbliche Anwendbarkeit ist offensichtlich (Art.33 (1) und (4) PCT).